

Sprachreise nach Dijon vom 11.03. bis 19.03.2024

6. Tag (16. März)

Im strömenden Regen stapften wir, nass und durchgefroren, müde und erschöpft, den Berg der Zitadelle, in welcher wir den Vormittag verbrachten, herunter ...

Doch beginnen wir am Anfang.



Am Morgen des 16.03. trafen wir uns am Bahnhof in Dijon, wo Johanna und Janus uns etwas am öffentlichen Klavier vorspielten, bevor wir den Zug nach Besançon nahmen. Dort angekommen machten wir einen Abstecher zur St. Jean-Cathédrale und gingen anschließend zur Zitadelle. Unter anderem erwarteten uns in dieser viele Fakten über die Geschichte und den Bau der Zitadelle, welche uns in einem 15minütigen Film präsentiert wurden. Während eines „Picknicks“ zur Mittagszeit werteten wir das Quiz vom Vortag aus. Inzwischen hatte es zu regnen begonnen. Anschließend besuchten wir das Aquarium und das Insektarium, sowie den zoologischen Garten, wo wir, mit großem Interesse, die Tiere betrachteten und einige Kleintiere streichelten. Zum Schluss stiegen wir auf die große Mauer, welche

die Zitadelle umgibt, von welcher wir einen wundervollen Blick auf die Region hatten.

Im strömenden Regen stapften wir nun, nass und durchgefroren, müde und erschöpft, den Berg der Zitadelle herunter, um in das „Musée du temps“, das Zeitmuseum, zu gehen. Dort verbrachten wir eine Stunde, in der wir die verschiedenen Räume betrachteten. In den Räumen war sowohl die Geschichte als auch verschiedene Modelle der Uhr ausgestellt. Besonders interessant war ein zeitmessendes Pendel, außerdem die Möglichkeit, ein Poster zu basteln, mit dem Motto: „ES IST AN DER ZEIT, ETWAS ZU VERÄNDERN!“



Im Anschluss durften wir noch anderthalb Stunden in Besançon genießen, bevor wir am späten Nachmittag mit dem Zug zurück nach Dijon fahren.

Clara Schumann & Antonia Werner

